

1649/AB XX.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1678 /J-NR/1996, betreffend Hauptverkehrsachsen im NÖ-Zentralraum und etwaige Infrastruktur-Änderungen, die die Abgeordneten Sigl und Genossen am 13. Dezember 1996 an meinen Amtsvorgänger gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

1., 2. und 3.: In welchem Stadium der Realisierung steht die schnellbahnmäßige Verbindung der Strecke Krems - St. Pölten - Lilienfeld? Wann wird mit dem Bau begonnen?

Welche Pläne gibt es zu einer City-Bahn-Führung der Strecke Krems - St. Pölten - Lilienfeld durch St. Pölten?

Gibt es Planungen, betreffend Eingliederung der Strecke Krems - St. Pölten - Lilienfeld in den Hauptbahnhof St. Pölten?

Antwort:

In einem zwischen dem Land Niederösterreich (vertreten durch die NÖVOG) und den ÖBB im Juni 1996 abgeschlossenen Vertrag über Verkehrsdienste auf Hauptbahnen erklären sich die ÖBB grundsätzlich bereit, auf Wunsch der NÖVOG den Verkehr auf den angesprochenen Strecken zu attraktivieren, wobei über diese zusätzlichen Verkehrsleistungen ein gesondertes Übereinkommen abzuschließen sein wird.

Im Rahmen einer Projektgruppe (Land Niederösterreich und ÖBB) wurden die Möglichkeiten zur Verbesserung des Schienenverkehrs auf den Strecken Krems a.d. Donau - St. Pölten Hbf, Tulln - Herzogenburg, St. Pölten - Lilienfeld und Traisen - Hainfeld geprüft. Es wurden mehrere Ausbauvarianten bzw. Fahrplanmodelle entwickelt, in

denen u.a. auch die Möglichkeiten einer City-Bahn durch St. Pölten bzw. die Durchbindung via Hauptbahnhof St. Pölten untersucht wurden.

Da seitens des Landes die Meinungsfindung hinsichtlich der zu Realisierung kommenden Variante noch nicht gefallen ist und auch die Finanzierung der - je nach Variante unterschiedlichen - Infrastrukturmaßnahmen zwischen Land Niederösterreich und Bund erst zu klären sein wird, kann von den ÖBB dzt. kein Termin für einen Baubeginn genannt werden.

4., 6 und 7: Werden noch andere Verkehrswege, außer Schiene, bei der Errichtung einer leistungsstarken Verbindung Krems - St. Pölten - Lilienfeld in Betracht gezogen?

In welchem Umfang wird der Hbf St. Pölten, im Zuge der Errichtung einer Hochleistungsstrecke auf der Westbahn, umgestattet?

Gibt es Überlegungen - Planungen - zu einem Um- u. Ausbau des Hbf St. Pölten?

Antwort:

Als Voraussetzung für den Umbau des Hauptbahnhofes St. Pölten zu einem leistungsfähigen und kundenorientierten Bahnhof für den Personenverkehr ist der Bau der Güterzugumfahrung St. Pölten unabdingbar.

Der derzeitige Hauptbahnhof St. Pölten ist bereits an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit und ist den künftigen Anforderungen des steigenden Verkehrs in keinster Weise gewachsen. Durch die Umlegung eines Großteils des Güterverkehrs auf die Güterzugumfahrung können die Bahnsteige so umgebaut werden, daß ein kundengerechtes Umsteigen möglich ist. Ferner kann auch die Nord-Süd-Verbindung (Krems-Lilienfeld) durchgebunden werden.

Die Gleisanlagen werden für eine hohe Betriebsqualität ausgestattet, sodaß der Hauptbahnhof St. Pölten keinen Kapazitätsengpaß bei dem Ausbau zur viergleisigen Westbahn darstellt.

Die zu setzenden Maßnahmen sind in enger Abhängigkeit mit dem Projekt Güterzugumfahrung St. Pölten zu sehen. In Abhängigkeit von den Behördenverfahren kann mit diesen Maßnahmen etwa im Jahre 2002 begonnen werden.

5.: Welche Hauptverkehrswege werden im NÖ-Zentralraum in den nächsten Jahren geplant oder errichtet?

Antwort:

Die HL-AG wurde mit den Planungen und teilweise bereits auch mit den Baumaßnahmen für eine viergleisige Westbahn beauftragt.

Dadurch werden auch zusätzliche Möglichkeiten zur Anbindung an bestehende Bahnstrecken geschaffen, so z.B. im Bereich des Tullnerfeldes die Anbindung an die Franz-Josefs-Bahn, und insgesamt die Leistungsfähigkeit der gesamten West-Ost-Achse ("Donau-Achse") den wachsenden Anforderungen entsprechend, erhöht.

8. Sind kurzfristige oder mittelfristige Sanierungsarbeiten am Hbf St. Pölten vorgesehen?

Antwort:

Es werden von den (ÖBB laufend Erhaltungs- bzw. Sanierungsarbeiten durchgeführt.